

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen: P 33 16 896.2
㉔ Anmeldetag: 9. 5. 83
㉕ Offenlegungstag: 15. 11. 84

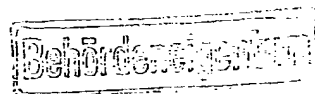
DE 33 16 896 A 1

㉑ Anmelder:
Siemens AG, 1000 Berlin und 8000 München, DE

㉒ Erfinder:
Schlindwein, Helmut, 7523 Graben-Neudorf, DE

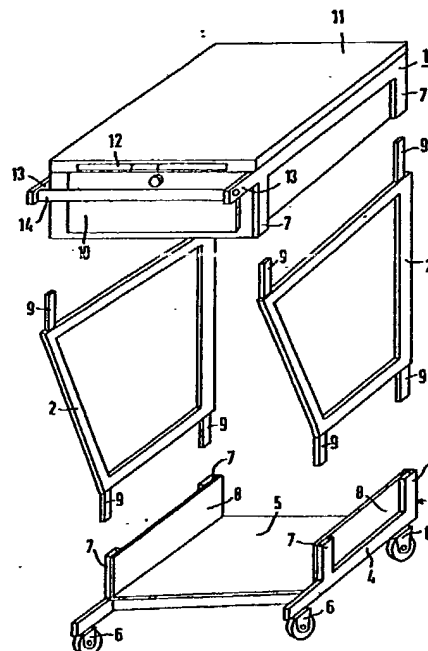
㉓ Recherchenergebnisse nach § 43 Abs. 1 PatG:

DE-OS 30 45 905
DE-OS 30 22 515
DE-OS 30 19 994
DE-GM 82 28 558
DE-GM 81 36 415
DE-GM 78 07 246



㉔ Gerätwagen für elektronische Geräte

Der Wagen besteht aus Oberteil (1), Seitenteilen (2, 2') und Unterteil (3), ist zerlegbar und in einem Transportkoffer (15) unterzubringen.
Die Erfindung wird angewandt für Servicegeräte des TELEPERM-M-Systems.



DE 33 16 896 A 1

Patentansprüche

1. Gerätewagen für elektronische Geräte, bestehend aus
- einem mit Laufrollen versehenen Unterteil (3) mit
5 rechteckiger Grundplatte,
- zwei rahmenförmigen Seitenteilen,
- einem Oberteil (1) mit einer Arbeitsplatte,
dadurch gekennzeichnet, daß
- der Gerätewagen in Oberteil (1), Seitenteile (2, 2')
10 und Unterteil (3) zerlegbar ist,
- die vier Teile auf- und/oder ineinander stapelbar
sind,
- die zu einem quaderförmigen Gebilde gestapelten Teile
in einem Transportkoffer (15) unterbringbar sind.
- 15 2. Gerätewagen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
- das Unterteil (3) zwei parallel nach oben weisende, an
ihren Schmalseiten mit Steckaufnahmen (7) versehene
20 rechteckige Wangen (8) aufweist,
- das Oberteil (1) kastenförmig ausgebildet und an den
Schmalseiten mit Steckaufnahmen (7) versehen ist,
- die Seitenteile (2, 2') an ihren Ober- und Unterkanten
mit in der Rahmenebene nach außen weisenden, in die
25 Steckaufnahmen (7) im Ober- und Unterteil (1, 3) passenden Steckfortsätzen (9) versehen sind.
3. Gerätewagen nach Anspruch 1 oder 2; dadurch gekennzeichnet, daß das Oberteil (1) mit
30 einem von der Vorderfront zugänglichen, abschließbaren Fach (10) versehen ist.
4. Gerätewagen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberteil (1) mit
35 einem parallel zur Arbeitsplatte (11) an der Vorderfront angeordneten Handgriff (14) versehen ist.

5. Gerätewagen nach Anspruch 1 oder 2, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß das Oberteil (1) eine
ausziehbare Arbeitsplattenverlängerung (12) aufweist.

- 5 6. Gerätewagen nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , daß der Transportkoffer (15)
ein Längen-/Breiten-/Höhenverhältnis $a : b : c$ von ca.
2,5 : 1 : 2 hat.

5 Gerätewagen für elektronische Geräte

Die Erfindung bezieht sich auf einen Gerätewagen für elektronische Geräte, bestehend aus einem mit Laufrollen versehenen Unterteil mit rechteckiger Grundplatte, zwei rahmenförmigen Seitenteilen und einem Oberteil mit einer Arbeitsplatte.

Derartige Gerätewagen werden eingesetzt, um elektronische Geräte, beispielsweise Prüf-, Diagnose- oder Programmiergeräte vor Ort betreiben zu können.

Da auf Baustellen häufig sehr beengte Verhältnisse herrschen, besteht das Bedürfnis, einen Gerätewagen zu schaffen, der sich gut zu der Einsatzstelle transportieren läßt.

Eine Lösung der Aufgabe wird in einem Gerätewagen der eingangs genannten Art gesehen, der in Oberteil, Seitenteile und Unterteil zerlegbar ist, wobei die vier Teile auf- und/oder ineinander stapelbar sind und die zu einem quaderförmigen Gebilde gestapelten Wagenteile in einem Transportkoffer unterbringbar sind.

Zur Erläuterung der Erfindung ist in den Figuren 1 bis 4 ein Ausführungsbeispiel eines derartigen Gerätewagens dargestellt und im folgenden beschrieben.

30

Figur 1 zeigt die einzelnen Teile des Gerätewagens in einer Explosionszeichnung,

Figur 2 den zusammengebauten Gerätewagen,

Figur 3 den zum Transport zusammengelegten Gerätewagen und

35 Figur 4 den dazu passenden Transportkoffer.

Wie aus Figur 1 zu erkennen ist, läßt sich der Gerätewagen in vier Teile zerlegen, nämlich ein Oberteil 1, zwei rahmenförmige Seitenteile 2 und 2' und ein Unterteil 3. Letzteres besteht aus einem Grundrahmen 4 mit einer Grundplatte 5.

An dem Grundrahmen 4 sind in an sich bekannter Weise drehbare Laufrollen 6 angebracht.

Das Unterteil 3 weist ferner zwei parallel nach oben weisende, an ihren Schmalseiten mit als rechteckige Hülsen ausgebildete Steckaufnahmen 7 versehene rechteckige Seitenwangen 8 auf.

Die gleichartigen, rahmenförmigen Seitenteile 2 und 2', die aus Leichtmetall-Profilstäben zusammengefügt sind, weisen an ihren Ober- und Unterkanten Steckfortsätze 9 auf, die in der Rahmenebene liegend nach außen weisen.

Das Oberteil 1 ist kastenförmig ausgebildet und an den Schmalseiten mit nach unten offenen Steckaufnahmen 7 versehen, die wie im Unterteil hülsenförmig so ausgebildet sind, daß die Steckfortsätze 9 der Seitenteile in diese einführbar sind.

Zur Unterbringung von Anschluß- und Prüfkabeln und anderem Zubehör ist das kastenförmig ausgebildete Oberteil 1 mit einem abschließbaren, von der Vorderfront zugänglichen Fach 10 ausgestattet, welches auch als Schublade ausgebildet sein kann.

Die den oberen Abschluß des Oberteils 1 bildende Arbeitsplatte 11 ist mit einer ausziehbaren Platte als Arbeitsplattenverlängerung 12 ausgestattet.

In waagrechten Fortsätzen 13 des Oberteils 1 ist eine Stange als Handgriff 14 angebracht, um das Hantieren mit dem Wagen zu erleichtern.

In Figur 2 ist der Gerätewagen nach Figur 1 in zusammengebautem Zustand dargestellt, gleiche Teile tragen gleiche Bezugszeichen.

Oberteil 1, die Seitenteile 2, 2' und das Unterteil 3 sind zusammengesteckt, die Arbeitsplattenverlängerung 12 ist ausgezogen, so daß auf ihr und der Arbeitsplatte 11 Geräte und Eingabetabulatoren o. ä. aufgestellt werden können.

Wie in Figur 3 dargestellt, kann der Gerätewagen zum Transport auseinandergenommen und zu einem niedrigen, quaderförmigen Stapel zusammengelegt werden.

10 Man erkennt das Unterteil 3 mit den Seitenwangen 8, in welchen das kastenförmige Oberteil 1 eingefügt ist. Auf der Arbeitsplatte 11 des Oberteils 1 sind die Seitenteile 2, 2' aufgelegt.

15 Die gemäß Figur 3 gestapelten Teile des Gerätewagens lassen sich in einem Transportkoffer unterbringen, wie er in Figur 4 dargestellt ist.

Als besonders günstig hat sich ein Längen-/Breiten-/Höhenverhältnis $a : b : c$, wie 2,5 : 1 : 2, ergeben.

20 In diesen Transportkoffer 15 läßt sich der zusammengelegte Gerätewagen ohne Schwierigkeiten zum Einsatzort transportieren oder tragen und dort auf schnelle und einfache Weise aufstellen.

6 Patentansprüche

4 Figuren

-6-
- Leerseite -

Nummer:

33 16 896

Int. Cl. 3:

B 25 H 5/00

Anmeldetag:

9. Mai 1983

Offenlegungstag:

15. November 1984

- 9 -

1/3

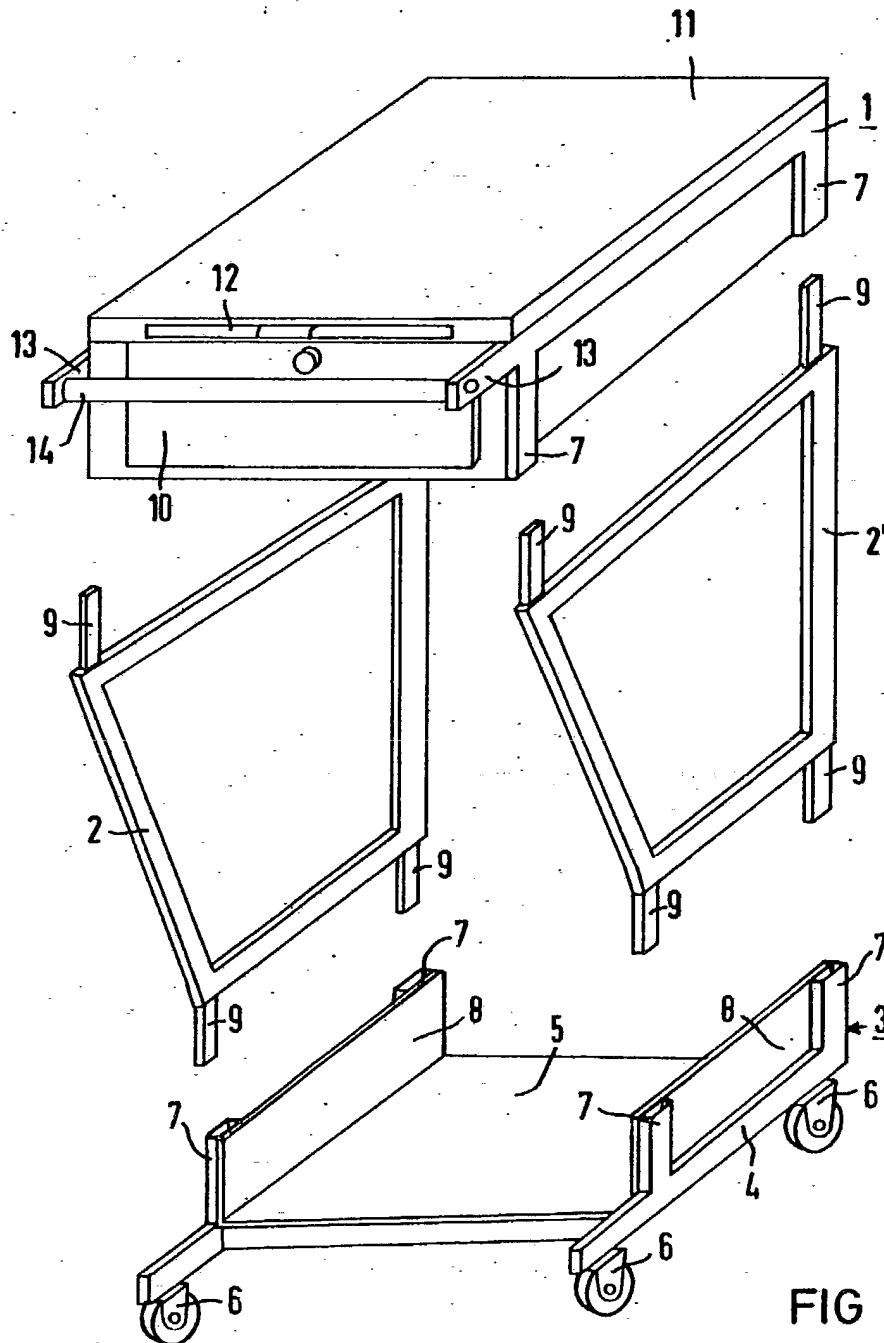


FIG 1

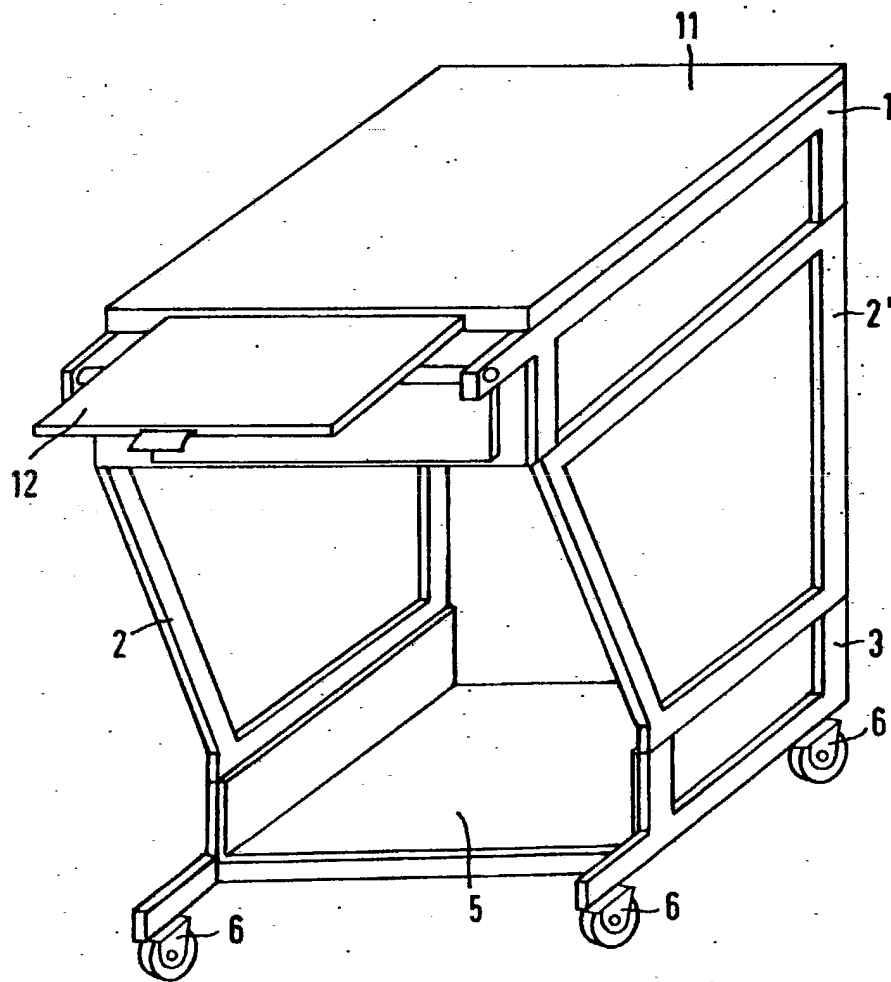


FIG 2

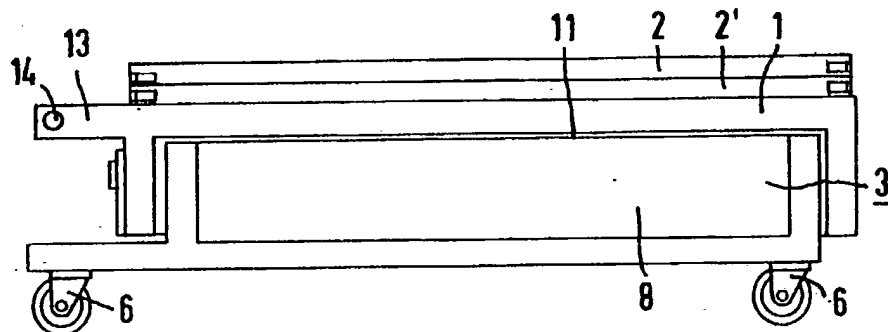


FIG 3

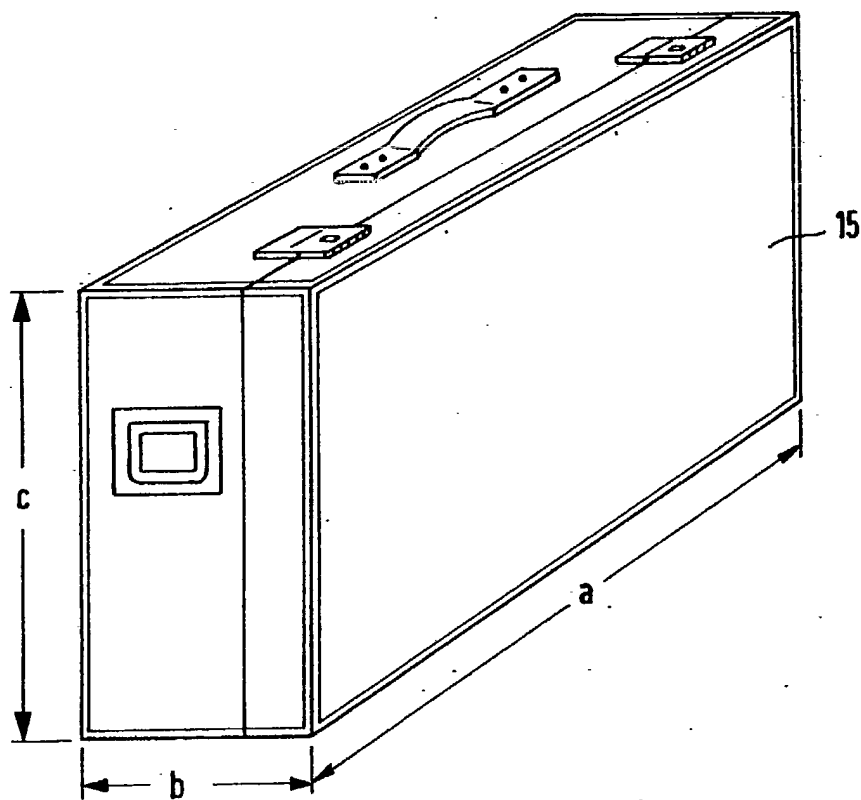


FIG 4